

**Ergebnisvermerk**  
**27. Beratung der Arbeitsgruppe**  
**„Hochwasserschutz“ (FP)**  
**der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**am 22.11.2013 in Magdeburg**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1 Eröffnung und Annahme der Tagesordnung**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe stellt den neuen österreichischen Vertreter in der Arbeitsgruppe FP vor, zu dem Herr Neuhold vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ernannt worden ist.

Herr Kubát, der Herrn Reidinger als Sprecher der tschechischen Delegation vertritt, stellt vor:

- Herrn Kladivo (Povodí Labe, s. p.), der als neues Mitglied der Arbeitsgruppe benannt worden ist,
- sowie die Gäste Herrn Marták (Umweltministerium), Herrn Čekal (Tschechisches Hydrometeorologisches Institut) und Herrn Ferbar (Povodí Labe, s. p.).

Der Sprecher der deutschen Delegation, Herr Petersen, stellt Herrn Schreiber vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vor, der Herrn Cuno vertritt. Ferner informiert er darüber, dass er Ende 2013 seine Tätigkeit in der Arbeitsgruppe FP beendet und Herr Nohme ab dem 01.01.2014 Sprecher der deutschen Delegation sein wird. Bei dieser Gelegenheit spricht die Arbeitsgruppe Herrn Petersen ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

Frau Baumgarten, Frau Gierk und Herr de Roo haben sich entschuldigt.

Der Entwurf der Tagesordnung wird genehmigt.

---

**TOP 2 Information über die Ergebnisse der 26. Tagung der IKSE am 15.10. und 16.10.2013 in Prag**

---

Anhand des Auszugs aus dem Beschlussprotokoll informiert der Vorsitzende der Arbeitsgruppe über die Ergebnisse der 26. Tagung der IKSE. Die Belange der Arbeitsgruppe FP betrifft vor allem der Punkt:

TOP 4. b) Hochwasserschutz (FP)

2. Die IKSE und die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die Information über die Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe zur Kenntnis und bitten die Arbeitsgruppe FP, in der Delegationsleiterberatung der IKSE im Mai 2014 über den weiteren Fortgang der Arbeiten zu informieren.

3. Die IKSE bittet die deutsche und die tschechische Delegation, mit der Vorbereitung der nationalen Beiträge für den internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe (Ebene A) entsprechend der Gliederung und gemäß dem Zeitplan zu beginnen.
5. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe FP, mithilfe der Expertengruppe Hy eine „Hydrologische Auswertung des Hochwassers vom Juni 2013 im Einzugsgebiet der Elbe“ zu erarbeiten und in der Delegationsleiterberatung der IKSE im Mai 2014 einen Entwurf dieses Berichts vorzulegen.
6. Die IKSE bestätigt die Gliederung des Berichts „Hydrologische Auswertung des Hochwassers vom Juni 2013 im Einzugsgebiet der Elbe“.
7. Die IKSE nimmt die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2012“ zur Kenntnis.

Ferner ist auf der 26. Tagung der IKSE darüber informiert worden, dass die Bundesrepublik Deutschland mit Zustimmung der Tschechischen Republik Herrn Dr. Helge Wendenburg vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zum Präsidenten der IKSE ernannt hat.

Die vollständige Fassung des Beschlussprotokolls steht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

---

### **TOP 3      Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene**

---

#### **TOP 3.1    Information über den Stand der Umsetzung der HWRM-RL auf der nationalen Ebene**

---

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens informieren sich über den Stand der Umsetzung der HWRM-RL auf der nationalen Ebene.

##### **Tschechische Republik**

In der Tschechischen Republik läuft die Erarbeitung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten mithilfe der Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí. Die Veröffentlichung dieser Karten für die Öffentlichkeit wird ab dem 22.12.2013 durch ein Zentrales Datenlager ermöglicht. Herr Kubát informiert darüber, dass es infolge der Arbeitsbelastung im Zusammenhang mit der komplexen Auswertung des Hochwassers vom Juni 2013 auf der tschechischen Seite zu einer Verzögerung der Vorbereitung des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans um bis zu drei Monate kommen könnte.

##### **Deutschland**

In Deutschland wird die Bereitstellung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für die Öffentlichkeit ab dem 22.12.2013 mithilfe des WasserBLICKs gesichert. Die entsprechenden Summary-Texte für den Bericht an die Europäische Kommission sind am 13.11.2013 im Elberat abgestimmt worden. Die Bundesländer bereiten bis zum 31.01.2014 die Informationen zur Weiterleitung an die Europäische Kommission vor.

##### **Österreich**

Die Bundesländer haben ihre Daten bereits übergeben und nun werden sie auf der Bundesebene aufbereitet. Hochwasser mit einer niedrigen Wahrscheinlichkeit werden im Web-GIS aufbereitet, die Karten für die anderen Szenarien werden als Zusatzinformationen im PDF-Format verfügbar sein. Ab dem 12.12.2013 werden die Karten online freigeschaltet.

In der nächsten Beratung wird der Vertreter Österreichs das System HORA (Hochwasserrisikozonierung Austria) zur Ausweisung des Hochwasserrisikos in Österreich vorstellen.

### **Polen**

In Polen laufen intensive Vorarbeiten und es wird angenommen, dass die von der HWRM-RL geforderten Termine eingehalten werden.

Am 11.12. und 12.12.2013 findet in Wrocław der Workshop „Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Oder“ statt, der im Rahmen der Arbeitsgruppe G2 „Hochwasser“ der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung (IKSO) ausgerichtet wird.

## **TOP 3.2 Gemeinsame interaktive Hochwassergefahrenkarte und Hochwasserrisikokarte in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**

Der Vertreter des Sekretariats, Herr Knotek, stellt den Entwurf der mithilfe des WasserBLiCKs umgesetzten interaktiven Karte vor. Diese Karte ermöglicht die Darstellung von Gebieten, die bei den nach HWRM-RL geforderten Szenarien (hohe, mittlere, niedrige Wahrscheinlichkeit) überschwemmt werden. Die für die Erstellung dieser Karte notwendige Datenstruktur entspricht der Datenstruktur, die der Europäischen Kommission zu übermitteln ist.

Diese interaktive Karte ermöglicht den Zugriff auf die nationalen Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten und dient nicht der Beurteilung des Gefährdungsgrads einzelner Gebiete (die Vergrößerung des Maßstabs wird eingeschränkt). Nachdem der Nutzer in der interaktiven Karte eine entsprechende Stelle markiert hat, öffnet sich ein Informationsfenster, in dem er den Link zu einer gewünschten Karte (Hochwassergefahren-/risikokarte) und dem zugehörigen Szenario (hohe/mittlere/niedrige Wahrscheinlichkeit) auswählen kann. Sobald ein entsprechender Link gewählt wird, wird entweder:

- auf ein Internetportal des jeweiligen Staates bzw. Bundeslandes umgeleitet, in dem die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Innerhalb dieses Portals kann der Nutzer eventuell weitere Funktionalitäten nutzen und sich verschiedene Darstellungen ansehen.
- die gewünschte Karte im PDF-Format dargestellt, die lagemäßig der in der interaktiven Karte markierten Stelle entspricht.
- die jeweilige Karte mithilfe eines Webkartendienstes als Bild in einem neuen Kartenfenster dargestellt.

Der Link auf die interaktive Karte wird auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht. Die Arbeitsgruppe stimmt dem Entwurf des Begleittextes für diese Internetpräsentation zu – siehe Anlage 2.

### **Weiteres Vorgehen:**

- Die tschechische Delegation sichert über die EG DATA die Lieferung der notwendigen Daten in den WasserBLiCK, damit diese Karte am **22.12.2013** zur Veröffentlichung vorbereitet ist.
- Die deutsche Delegation sichert die Lieferung der notwendigen Daten in den WasserBLiCK, damit diese Karte am **22.12.2013** zur Veröffentlichung vorbereitet ist.
- Als einleitende Ansicht auf die Karte wird nur das Szenario mit einer niedrigen Wahrscheinlichkeit eingestellt (die anderen Szenarien werden deaktiviert und können in der Legende aktiviert werden).
- Die interaktive Karte wird in einer deutschen und einer tschechischen Sprachfassung vorbereitet.

- Die Farbskala der Legende und die graphische Darstellung der interaktiven Karte, die nur als Wegweiser zu den nationalen Karten dienen soll, werden von der für die deutschen nationalen Zwecke vorbereiteten interaktiven Karte ausgehen (wegen der Bearbeitungsgeschwindigkeit und der Begrenzung der Arbeiten).
- Das Sekretariat schickt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe **bis zum 27.11.2013**:
  - die Internetadresse des Entwurfs der interaktiven Karte,
  - die Entwürfe der entsprechenden Texte auf Deutsch und Tschechisch (Fenster mit der einleitenden Information, Legende, Kartentitel usw.).
- Die deutsche und die tschechische Delegation teilen ihre Hinweise **bis zum 06.12.2013** dem Sekretariat der IKSE mit.
- Nach der Abstimmung in der Arbeitsgruppe FP unternimmt das Sekretariat kurzfristig Schritte zur Abstimmung auf der Ebene der Delegationsleiter der IKSE und zur Veröffentlichung der interaktiven Karte auf den Internetseiten der IKSE.
- Die Abstimmung in der Arbeitsgruppe FP muss **spätestens bis zum 19.12.2013** abgeschlossen sein.

### **TOP 3.3 Auswertung der Ergebnisse des Workshops „Das Hochwasser im Juni 2013 und der internationale Hochwasserrisikomanagementplan im Einzugsgebiet der Elbe“**

---

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, das geplante Internationale Elbeforum, das im April 2015 zur HWRM-RL (Thema: Hochwasserrisikomanagementplan) und zur EG-Wasserrahmenrichtlinie (Thema: Bewirtschaftungsplan) stattfinden wird, als zweitägige Veranstaltung auszurichten und jeder Richtlinie einen Tag zu widmen.

Die Arbeitsgruppe wird in der 28. Beratung darüber diskutieren, ob es günstig wäre, auch 2014 einen Workshop zur HWRM-RL durchzuführen.

### **TOP 3.4 Gemeinsamer internationaler Hochwasserrisikomanagementplan – Ebene A**

---

Der internationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe (Ebene A) wird entsprechend der in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2013 bestätigten Gliederung (Anlage 3) und gemäß dem auf der 26. Tagung der IKSE im Oktober 2013 vorgelegten Zeit- und Arbeitsplan (Anlage 4) vorbereitet.

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden zu, den einzelnen Kapiteln verantwortliche Bearbeiter, die den ersten Entwurf dieser Kapitel vorbereiten, sowie den Umfang als Orientierungswert zuzuordnen (siehe Anlage 3). Diese Entwürfe werden nach der Übersetzung an die Delegationen und die Vertreter Österreichs und Polens in der Arbeitsgruppe FP zur Ergänzung und Stellungnahme verschickt.

Weiteres Vorgehen:

- In das Kapitel 2.1.2.2 wird eine Ereignisanalyse des Hochwassers im Juni 2013 aufgenommen (siehe Anlage 3).
- Der Vorsitzende sowie die deutsche und die tschechische Delegation schicken dem Sekretariat bis Ende **Februar 2014** die ersten Textentwürfe der Kapitel (siehe Anlage 3), für die das schon jetzt möglich ist (allgemeine Texte).
- Die Textentwürfe sollen vor allem auf international relevante Aspekte des Hochwasserrisikomanagements ausgerichtet sein.

- Diese Texte werden übersetzt und als Vorlagen für die 28. Beratung der Arbeitsgruppe im April 2014 vorbereitet.
- Das Sekretariat bereitet die Textentwürfe der in seiner Verantwortung liegenden Kapitel (siehe Anlage 3) als Vorlage für die nächste Beratung vor.
- Der detaillierte Zeitplan für die Vorbereitung des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans, der so zusammengestellt sein wird, dass es möglich sein wird, den Entwurf des Plans in der Redaktionsgruppe (Vorsitzender, Sprecher der Delegationen, Vertreter des BMU, Sekretariat, ggf. weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe FP) **am 03.09.2014** zu beraten, wird in der 28. Beratung der Arbeitsgruppe FP unter Berücksichtigung des Fortschritts der Arbeiten auf der nationalen Ebene vereinbart.
- Die Expertengruppe DATA bereitet für die nächste Beratung eine Übersicht der Daten vor, die der Europäischen Kommission zu übermitteln sind und bei der Vorbereitung des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans genutzt werden könnten. Die Erfassung und die Auswertung dieser Daten würden über den Wasser-Blick laufen.

#### **TOP 4      Tätigkeit der Expertengruppe „Hydrologie“**

---

Die Vorsitzende der Expertengruppe informiert über die Aktivitäten der Expertengruppe Hy.

- Das Hochwasser vom Juni 2013 im Einzugsgebiet der Elbe erfüllt eindeutig die Kriterien für eine gemeinsame Auswertung im Rahmen der IKSE. Deshalb hat die Expertengruppe einen Entwurf der Gliederung für die hydrologische Auswertung des Hochwassers vom Juni 2013 im Einzugsgebiet der Elbe vorbereitet, die nach dem Muster des gemeinsam ausgewerteten Hochwassers vom Frühjahr 2006 erstellt worden ist. Diese Gliederung ist auf der 26. Tagung der IKSE im Oktober 2013 bestätigt worden.  
  
Die Expertengruppe ist um eine möglichst schnelle Auswertung dieses Hochwassers, die von den Ergebnissen der nationalen Projekte zur Auswertung des Hochwassers abhängt, mit dem Ziel bemüht, den Entwurf der hydrologischen Auswertung des Hochwassers der Arbeitsgruppe FP in ihrer Beratung **im April 2014** vorzulegen.
- Die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2012“ sind erarbeitet worden.
- Vorbereitet werden Analysen der Saisonalität für die Pegel Brandýs n. L. (Kostelec n. L.), Děčín, Dresden, Barby und Neu Darchau an der Elbe sowie Prag an der Moldau für die Jahresreihe 1931-2010. Angesichts des Extremhochwassers im Einzugsgebiet der Elbe im Juni 2013, das einer gemeinsamen hydrologischen Auswertung bedarf, werden die Arbeiten an den Analysen der Saisonalität bis zur Fertigstellung der Auswertung des Hochwassers unterbrochen.
- Die Expertengruppe Hy beteiligt sich mit Unterstützung des Sekretariats am Projekt der BfG zur Homogenisierung der HQ-Reihen an der Elbe seit 1890.

Herr Petersen informiert darüber, dass auf der Ebene der Flussgebietsgemeinschaft Elbe für die am 05.12.2013 in Berlin stattfindende Elbeministerkonferenz eine Auswertung des Hochwassers vom Juni 2013 vorbereitet wird. Diese Auswertung wird anschließend der Expertengruppe Hy zur Verfügung gestellt.

Herr Kubát informiert über das in der Tschechischen Republik laufende Verbundprojekt „Auswertung des Hochwassers vom Juni 2013“. Der Abschlussbericht wird im Juni 2014 fertig sein. Die tschechische Delegation verspricht, die Ergebnisse anschließend im Rahmen der Beratung der Arbeitsgruppe FP vorzustellen.

## **TOP 5 Information über Aktivitäten der Europäischen Kommission**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über die Aktivitäten der Working Group „Floods“ (WG F) auf der Ebene der Europäischen Kommission.

## **TOP 6 Verschiedenes**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert darüber, dass am 24.01.2014 in Magdeburg ein Arbeitstreffen anlässlich der Übergabe des Vorsitzes in der IKSE stattfindet. Bei dieser Gelegenheit wird der Vorsitzende der Arbeitsgruppe FP die Tätigkeitsschwerpunkte der nächsten Jahre vorstellen. Die entsprechende Vorlage für dieses Treffen ist in Anlage 5 enthalten.

## **TOP 7 Termin und Ort der nächsten Beratungen**

---

- 28. Beratung: 07.04. und 08.04.2014 in Prag – Komořany (ČHMÚ)
- 29. Beratung: 02.09.2014 in Magdeburg
- Redaktionsgruppe (Vorsitzender, Sprecher der Delegationen, Vertreter des BMU, Sekretariat, ggf. weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe FP) – gemeinsamer internationaler Hochwasserrisikomanagementplan, Ebene A: 03.09.2014 in Magdeburg

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Begleittext zur Internetpräsentation der interaktiven Karte (Stand: 22.11.2013)
- Anlage 3: Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Gliederung, Bearbeiter, Umfang, Termine (Stand: 22.11.2013)
- Anlage 4: Zeit- und Arbeitsplan für die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene bis 2015 (Stand: 22.11.2013)
- Anlage 5: Tätigkeitsschwerpunkte der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) der IKSE – Vorlage für das Arbeitstreffen anlässlich der Übergabe des Vorsitzes in der IKSE am 24.01.2014 in Magdeburg (Stand: 22.11.2013)